

IV.

Chronik des Vereins

für

Geschichte und Altertumskunde Westfalens.

(Abteilung Paderborn.)

Den Vorstand bilden die Herren

Pfarrer Dr. Mertens, Direktor, in Marienloh b. Paderborn.
Oberpostsekretär Stolte, Archivar und Münzward,
Landgerichtsrat von Detten,
Geh. Baurat Biermann, Konservator des Museums,
Oberlehrer Dr. Kuhlmann, Bibliothekar, Stellver- } in Paderborn.
treter des Direktors,
Korrekter Steinhauer, Rendant,
Schulvorsteher H. Reismann, Schriftführer,

Als neue Mitglieder wurden in den Verein auf-
genommen die Herren

Bauunternehmer Bartoldus
Gymnasiallehrer Dr. Becker
Amtmann a. D. Falter
Repetent Fuchs
Bischöflicher Kaplan Gierse
Seminar-Direktor Gründer
Sparkassen-Rendant Hillenkamp
Bauunternehmer Köthenbürger
Konvikts-Präsident Schmidt
Konvikts-Präsident Schneider
Pfarrer Wietmann } in Paderborn.

Pfarrer Dünnebacke in Dtinghausen.
 Pfarrer Füller in Dtinghausen.
 Amtmann Sachmann in Nordborchen.
 Oberlehrer Hartmann in Rütthen.
 Kaplan Heising in Lippstadt.
 Regierungs-Mfessor Dr. Huber in Coblenz.
 Kaplan Kaup in Siddinghausen.
 Oberlehrer Langewiesche in Bünde.
 Oberlehrer Laufkötter in Münsteriefel.

Zur Abteilung Münster traten über die Herren

Apotheker Koch Kgl. Landmesser Quentin Regierungs- und Baurat Steinmann Oberbergat a. D. Biedenç	}	in Münster.
---	---	-------------

Durch den Tod verloren wir das Ehrenmitglied Herrn Kgl. Ökonomierat Gunst in Hembfen und folgende wirkliche Mitglieder:

Professor Dr. Otto Seminar-Direktor Schröder Landgerichtsrat Winkelmann Professor Dr. Barkholt in Warburg. Pfarrer Becker in Gütersloh. Pfarrer Bergmann in Dtinghausen. Pfarrer Beyer in Gelsenkirchen-Bismarck. Pfarrer und Landdechant Degenhard in Warburg. Pfarrer Fleige in Hellinghausen. Pfarrer Hansmeyer in Eggenhausen. Bürgermeister Larenç in Beverungen. Gymnasial-Oberlehrer Laufkötter in Münsteriefel. Pfarrer und Landdechant a. D. Köper in Menden. Pfarrer Schulte in Alme.	}	in Paderborn.
--	---	---------------

Die Gesamtzahl der Mitglieder beträgt etwa 400. *)

*) Weil das Vereinsjahr mit dem 30. September schließt, werden die auswärtigen Mitglieder höflichst ersucht, den jährlichen Beitrag (6 M.) bis zum 1. Juni einzusenden; jedem Exemplar der Zeitschrift ist ein Postanweisungs-Formular mit der Adresse des Vereins-Kendanten beigelegt. Die bis zum 1. Juli nicht eingegangenen Beiträge werden durch Post-Nachnahme erhoben.

Herr Ökonomierat Franz Günst, unser langjähriges Ehrenmitglied, dessen verdienstreiche Tätigkeit in der Verwaltung seiner engeren Heimat und im Provinzial-Landtage von Westfalen mit Recht gerühmt worden ist, hat sich auch um unsern Verein große Verdienste erworben. Er war der Vertrauensmann, an den der Vorstand sich immer wandte, wenn er mit der Provinzialverwaltung etwas zu verhandeln hatte, und stets erteilte er bereitwillig und schnell Auskunft, übermittelte und unterstützte er unsere Wünsche und förderte überhaupt das Interesse des Vereins, wo immer sich eine Gelegenheit dazu fand.

In dem verstorbenen Pfarrer, Dechanten und Jubilarprieester Fr. Köper verloren wir unser ältestes Mitglied. Im Mai 1855 wurde er aufgenommen, er hätte also nach wenigen Monaten sein Jubiläum feiern können. Solange seine Kräfte es ihm erlaubten, wohnte er allen Generalversammlungen bei und zeigte auch sonst eine rege Teilnahme für alle Ziele und Tätigkeiten des Vereins.

Am 17. Dezember verloren wir durch einen plötzlichen Tod eines unserer eifrigsten Mitglieder, den Herrn Pfarrer Klemens Fleige zu Hellinghausen bei Lippstadt. Von seinen Verdiensten um den Verein sei nur erwähnt, daß er zu unserer Jubiläums-Ausstellung seine ganze Sammlung von Altertümern und Kunstwerken auf eigene Kosten herübersandte, daß er unsere letzte Generalversammlung in Lippstadt mit Eifer vorbereitete und auf dem Ausfluge nach Cappel einen Vortrag über die Geschichte des Stiftes und der Gebäude hielt. Am 15. Dez. hielt er im Vereine einen sorgfältig vorbereiteten Vortrag über die Propstei des Stiftes Cappel zu Eifeloh, Pfarrei Erwitte, und besprach nachher im engeren Kreise die weiteren Nachforschungen, die er an diesen Gegenstand anzuschließen gedachte. Aber es war anders bestimmt; als er am fol-

genden Abend zu Hause eintraf, erlitt er einen Gehirn-
schlag, an dem er nach wenigen Stunden verschied.

Der Verein wird den Verstorbenen ein ehrendes und
dankbares Andenken bewahren. —

Der Beginn der winterlichen Vereinsversammlungen
verzögerte sich ein wenig, weil der Neubau des Bürger-
vereins noch nicht beendet war. Trotzdem fanden noch
fünf Versammlungen statt, in denen folgende Vorträge ge-
halten wurden:

1. Am 11. November: Interessante Mitteilungen aus
dem Baderborner Intelligenzblatt vom Jahre 1808, vom
Unterzeichneten.

2. Am 9. Dez. von Herrn Prof. Dr. Freisen über
die rechtliche Stellung der drei kathol. Pfarreien des Fürsten-
tums Waldeck.

3., 4. u. 5. von Herrn Prof. Richter über die französische
Herrschaft im ehemaligen Fürstentum Baderborn, über das
Schicksal des Baderborner Heereskontingentes während
der Napoleonischen Kriege und die Beteiligung des Landes
an den Freiheitskriegen. Alle Vorträge waren gut besucht.

*

*

*

Zur besonderen Freude gereichte es dem Vorstande,
als er in der ersten Versammlung dem Vereine die Mit-
teilung machen konnte, daß seinem langjährigen verehrten
Direktor der Rote Adlerorden verliehen sei unter beson-
derem Hinweis auf seine Verdienste um unsere Sache.

Für das Museum sind 78 westfälische Städtemünzen
angekauft worden. Herr Geheimrat Biermann überwies
unserer Sammlung verschiedene eiserne Küchengebrauchs-
gegenstände, Herr Landgerichtsrat von Detten eine Stein-
waffe, die im Stadtgraben am Giers-Tor gefunden war,
sowie eine im Kasselerfelde gefundene Steinkugel.

Außerdem wurden angeschafft: ein Familienbuch über die ausgestorbene Familie Kapp, Prozeßakten über das Haus Engar zwischen den Familien von Grebenstein und v. Schade und zehn Urkunden aus dem 16. und 17. Jahrhundert. Ein späterer Ankauf verschaffte uns noch 40 Urkunden, meistens das Sintfeld und die Familie von Badberg betreffend. In das Museum kamen ferner eine Truhe, ein Schrank aus dem Kloster Böödecken und ein kleinerer Schrank sowie eine alte Taschenuhr, endlich 2 Urnen, die beim Chauffeebau Sande-Haupt gefunden worden sind. Herr Regierungspräsident Kruse zu Minden hat von der alten Landwehr zwischen Bünde und Herford, die bei der Separation verschwinden mußte, eine Karte anfertigen lassen und dem Verein überwiesen unter der Voraussetzung, daß ihre Benutzung allen ermöglicht werde, die sich dafür interessieren. Der Verein nahm die Überweisung mit Dank an. Als besonders dankens- und nachahmenswert verdient hierbei erwähnt zu werden, daß auf Veranlassung desselben Herrn ein Stück der Landwehr in ihrer ursprünglichen Gestalt erhalten und von der Separation ausgeschlossen ist.

Im Domschatz zu Trier befinden sich 9 Evangeliarien, die aus Paderborn stammen. Schon im vorigen Jahre hat sich der Vorstand an das Domkapitel gewandt mit dem Ersuchen, von dem wichtigsten Miniaturgemälde dieser Handschriften für das Museum Photographien anfertigen zu dürfen. Es ist uns nunmehr die Nachricht zugegangen, daß eine Beschreibung der Bücher erscheinen werde, und daß man uns dann die Photographien überlassen wolle.

Archiv, Bibliothek und Museum sind im verflossenen Jahre zum Werte von 122 000 Mk. gegen Feuer- und Diebstahl neu versichert worden. Ein Versuch, unsere Münzsammlung auch gegen Einbruch zu versichern, ist nicht zur Aus-

führung gekommen, weil die Gesellschaft nur das ganze Museum versichern wollte, nicht die Münzen allein.

Herr Archivar Stolte mußte die Neubearbeitung des Kataloges unserer Bibliothek unterbrechen, weil die Provinzialbehörde die Inventarisierung aller Urkunden der Stadt Paderborn innerhalb der nächsten drei Jahre erwartet, und weil seine Zeit, sowie die flüssigen Mittel des Vereins durch die Drucklegung des Urkundenverzeichnisses zu sehr in Anspruch genommen sind. Dieser zweite Teil unseres Archivalien-Verzeichnisses ist im Druck; es wird im Laufe des Sommers erscheinen und den Mitgliedern zugeschickt werden.

Auch in diesem Jahre hat der Verein sowohl von der Provinz, wie von der Stadt Paderborn die bisherigen Zuwendungen erhalten. Diesen Behörden, sowie allen Freunden und Gönnern, die uns in unseren Bestrebungen unterstützt haben, sprechen wir hiermit unsern ergebensten Dank aus.

Paderborn, Ende Dezember 1904.

H. Reismann, Schriftführer.